



E-Government Schweiz-Suisse-Svizzera Newsletter 4/2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Unser aktueller Newsletter informiert Sie über die folgenden Themen:

- eUmzugCH: Go-live mit 4 Kantonen im August 2017
- Vote électronique: Systementscheid im Kanton Thurgau
- Empfehlungen für nationale E-Government Portale
- Zusätzliche Mittel für Standards
- DaziT: So sieht der Zoll von morgen aus
- Kanton Thurgau: Betriebsregisterauszüge online bestellen
- Kanton Schaffhausen lanciert E-Government-Pilotprojekt
- Der Kanton Genf erprobt die Blockchain-Technologie
- Die Stadt Luzern präsentiert neuen Internet-Auftritt
- Die Stadt Zug startet ein E-ID Pilotprojekt
- 11. Nationales eGovernment Symposium
- E-Government Information Aargau
- „Zugangskonferenz“ am 26. Oktober 2017 in Bern
- eGov Fokus 2/17 der Berner Fachhochschule

Schwerpunktplan

eUmzugCH: Go-live mit 4 Kantonen im August 2017

Die Kantone ZH, AG, ZG und UR starten im August 2017 mit der Produktivschaltung von eUmzugCH (www.eumzug.swiss). Im [Kanton Aargau](#) beispielsweise können sich Einwohnerinnen und Einwohner sowie Neuzuziehende seit dem 10. August rund um die Uhr bequem online bei den Behörden an-, ab- und ummelden. Die elektronische Umzugsmeldung soll bis Ende 2017 in den Aargauer Gemeinden laufend aufgeschaltet werden. Dadurch entfällt der persönliche Schaltergang bei der Gemeinde. Mehr zum Thema E-Government Aargau lesen Sie in der [Medienmitteilung](#).

Im Jahr 2018 folgen bereits weitere Kantone (LU, BS, TG, SO, GL, SZ, AR), mit anderen interessierten Kantonen werden aktuell Gespräche geführt.

So haben alle 20 Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden dem Projekt eUmzugCH zugestimmt. Voraussichtlich ab Januar 2018 soll die Ausserrhoder Bevölkerung die Möglichkeit erhalten, den Einwohnerkontrollen Zu- und Wegzüge sowie Adressänderungen elektronisch mitzuteilen.

Ab 01.01.2018 wird die SIK/eOperations die Verantwortung für eUmzugCH abschliessend übernehmen. Aktuell

erfolgt der Know-how-Aufbau in Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen des Kantons Zürich. Weiterführende Informationen sind zu finden [hier](#).

Vote électronique: Systemscheid im Kanton Thurgau

Am 6. Juli 2017 hat der Kanton Thurgau mitgeteilt, den Zuschlag für die Wiedereinführung von Vote électronique dem System der Schweizerischen Post zu erteilen. Der Kanton Thurgau hatte die öffentliche Ausschreibung am 24. März 2017 lanciert. Der Kanton plant, dass die Auslandschweizer Stimmberechtigten 2018 wieder elektronisch abstimmen können, nachdem ihnen dieser Abstimmungskanal bereits 2010–2015 offen gestanden hatte. Am kommenden Urnengang vom 24. September 2017 werden insgesamt acht Kantone Vote électronique anbieten. Eine Übersicht über den aktuellen Projektstand finden Sie unter www.egovernment.ch/evoting.

Die Bundeskanzlei publiziert Empfehlungen für nationale E-Government Portale

Die Bevölkerung soll E-Government-Portale der Schweizer Behörden rasch als offizielle und vertrauenswürdige Dienstleistungen erkennen können. Dafür brauchen diese Portale eine Identität. Die [Empfehlungen für die Gestaltung von nationalen E-Government-Portalen](#) definieren die Markenelemente und deren Verwendung.

Standardisierung

Zusätzliche Mittel für Standards

An seiner Sitzung im Juni hat der Planungsausschuss von E-Government Schweiz die vom Verein eCH für 2017 beantragten zusätzlichen Mittel zur Umsetzung der Leistungsvereinbarung bewilligt – ein klares Signal zur Bedeutung der Standards.

Am 20. September findet die diesjährige Abendveranstaltung von eCH zum Thema „Blockchain: Hype und Realität - Bedeutung für die Standardisierung im E-Government“ statt. Nicht zuletzt dient diese Veranstaltung der stärkeren Verankerung von Standards bei Anbietern und Anwendern.

Weiterführende Informationen zum Verein eCH finden Sie unter www.ech.ch.

Bund, Kantone, Gemeinden

DaziT: So sieht der Zoll von morgen aus

Die Eidgenössische Zollverwaltung wird mit dem Programm DaziT konsequent ins digitale Zeitalter überführt – zugunsten der Bevölkerung, der Wirtschaft und des Staats. Wohin die Reise geht und welcher Nutzen zu erwarten ist, erläutert ein kurzer [Informationsfilm](#). Der Ständerat berät die Vorlage anlässlich der Herbstsession. Der offizielle Programmstart ist für den 1. Januar 2018 vorgesehen.

Betreibungsregistrauszüge im Kanton Thurgau bequem online bestellen

Seit dem 3. April 2017 können Betreibungsregistrauszüge im Kanton Thurgau nicht mehr nur am Schalter, sondern auch vom Computer oder Smartphone aus bestellt werden. Einzige Voraussetzung ist der Besitz einer Kredit- oder PostFinance-Karte bzw. ein TWINT-Zugang. Damit ist der Kanton Thurgau der erste Kanton in der Schweiz, der flächendeckend über den ganzen Kanton eine einheitliche Online-Lösung mit Paymentanbindung einsetzt.

Weitere Informationen finden Sie in der [Medienmitteilung](#) und der Seite der [Betreibungsämter](#).

Kanton Schaffhausen lanciert E-Government Pilotprojekt

Zusammen mit dem Start-up Procvivis will der Kanton Schaffhausen eine kostenlose Bürger-ID als Mobile-App bereitstellen. Via dieser App werden den Einwohnerinnen und Einwohnern elektronische Behördenleistungen zugänglich gemacht. Was genau diese Anwendung umfassen soll, wird während einer Pilotphase entwickelt und Anfang Dezember 2017 präsentiert. Lesen Sie die vollständige [Medienmitteilung](#).

Der Kanton Genf erprobt die Blockchain-Technologie

Der Genfer Staatsrat Pierre Maudet hat ein Pilotprojekt lanciert, mit dem offizielle Dokumente einfacher und sicherer digital verarbeitet werden sollen. Das Pilotprojekt wird vom Handelsregister durchgeführt, mit der Unterstützung von [Genève Lab](#), dem Labor für Innovation im öffentlichen Dienst, das zur Direktion für Informationssysteme (DGS) gehört, sowie von E-Government Schweiz im Rahmen der [Innovationen 2017/2018](#). Der Einsatz der [Blockchain-Technologie](#) ist ein Novum für die Schweiz: Sie wird erstmals eingesetzt, um mit einem [Online-Validator](#) zu überprüfen, ob ein elektronischer Auszug tatsächlich vom Kanton Genf erstellt wurde.

Die Stadt Luzern präsentiert neuen Internet-Auftritt

Die digitale Entwicklung schreitet rasant voran. Sie betrifft auch die Kommunikationsangebote der Stadt Luzern. Die Stadtverwaltung präsentiert daher einen neuen Internet-Auftritt mit „mobile first“, mit mehr Service und in mehr Sprachen. Der neue Auftritt ist auch eine Basis zur digitalen Entwicklung der Stadtverwaltung. Lesen Sie mehr darüber in der [Medienmitteilung](#).

Die Stadt Zug startet ein E-ID Pilotprojekt

Als weltweit erste Gemeinde haben die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug die Möglichkeit, eine digitale Identität zu erhalten. Dafür können sie sich ab Herbst selber über eine App registrieren, die von der Einwohnerkontrolle der Stadt Zug beglaubigt wird. Gesichert werden die persönlichen Informationen mithilfe der Blockchain-Technologie. Lesen Sie [hier](#) mehr darüber.

Veranstaltungen

11. Nationales eGovernment Symposium am 13. November 2017 in Bern

Die Frage nach dem Umgang mit Daten ist zentral für die digitale Transformation der Verwaltung. Bedeutend für den Erfolg von eGovernment sind neben rechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere Inhalte und die Nutzerfreundlichkeit von Angeboten. Wie gelingt dieser Spagat und wie sieht nutzerorientiertes Datenmanagement in der Praxis aus? Welche Rolle können neue Technologien bei der Datenverarbeitung einnehmen und wie kann die Verwaltung aktuellen Cyberrisiken begegnen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich die Referentinnen und Referenten am diesjährigen Nationalen eGovernment Symposium. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.egovernment-symposium.ch.

E-Government Information Aargau 2017

Dieses Jahr findet bereits die vierte E Government Informationsveranstaltung in Aarau statt. Reservieren Sie sich den Termin vom Freitag, 22. September 2017 von 8:00 – 10:00 Uhr. Der diesjährige Anlass steht unter dem Motto „E Government Aargau: Das Netzwerk“. Gemeinden, Kanton, Bund sowie Bevölkerung, Wirtschaft, Verwaltung agieren miteinander zu Gunsten durchgängiger Lösungen. Melden Sie sich unter diesem [Link](#) an.

Save-the-Date: „Zugangskonferenz“ am 26. Oktober 2017 in Bern

Die Bundeskanzlei führt am 26. Oktober 2017 die zweite „Zugangskonferenz“ in Bern durch. Das Angebot richtet sich an alle, die mit E-Government zu tun haben, insbesondere an Fachspezialisten aus Information, Kommunikation, Webredaktion, Usability. Die Konferenz ist eine Massnahme, um die Zusammenarbeit im Bereich „Zugang zu elektronischen Behördenleistungen“ zu vertiefen. Es gibt verschiedene Workshops. Sie können an einem oder mehreren Workshops teilnehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze auf dem [Blog](#) oder schreiben Sie ein Mail an feedback@ch.ch.

eGov Fokus 2/17 der Berner Fachhochschule

Good Mooooorning Switzerland! Am 10. November geht die Berner Fachhochschule im Rathaus Bern der Frage nach: Wie geht erfolgreiche Projektabwicklung in der öffentlichen Verwaltung? Beleuchtet werden erprobte „Good Practices“ bei besonders anspruchsvollen Projekten in der öffentlichen Verwaltung. Ausserdem wird über vermeidbare, aber immer wieder gemachte Fehler diskutiert. Eröffnungsdredner ist Herr Klaus Grewe, ehemals Projektleiter bei den Olympischen Spielen in London. Zudem referieren unterschiedlichste Redner aus

Verwaltung, Wissenschaft und Privatwirtschaft.
Melden Sie sich direkt an unter www.e-government.bfh.ch/egf.

Agenda:

- 20. September 2017, [eCH Abendveranstaltung](#), Bern
- 2.-4. Oktober 2017, [Swiss Legal Tech Conference](#), Zürich
- 13. November 2017 [Nationales eGovernment Symposium](#), Bern
- 20. November 2017, Konferenz „[Digitale Schweiz](#)“, Biel
- 21. November 2017, [National Digital Day](#), Anlässe in der ganzen Schweiz

